

forsa.

SPERRFRIST: 07.03.2023, 6:00 Uhr

(frei für die Print-Ausgabe vom 07. 03. 2023)

Die Schule aus Sicht der Schulleiterinnen und Schulleiter

Lehrkräftemangel und Seiteneinstieg

Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativbefragung

Auswertung Nordrhein-Westfalen

forsa Gesellschaft für
Sozialforschung und
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2
10587 Berlin

Telefon 030 62882-0

E-Mail info@forsa.de

28. Oktober 2022

F22.0327/42358 Le, Vs

Vorbemerkung

Im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung e.V. hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine repräsentative bundesweite Befragung unter Schulleiterinnen und Schulleitern allgemeinbildender Schulen in Deutschland durchgeführt. Die Schulleitungen wurden u. a. zu den größten Problemen im Schulalltag, zu ihrer Arbeitszufriedenheit, zu Belastungsfaktoren, zu ihren Einschätzungen zum Lehrkräftemangel, zur Digitalisierung an Schulen sowie zu Gewaltvorfällen an der Schule befragt.

Ein Teil der Fragen wurde bereits in den vorherigen Befragungen von Schulleitungen aus den Jahren 2018 bis 2021^{*)} gestellt, so dass entsprechende Zeitvergleiche möglich sind.

Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurden insgesamt 1.308 Schulleitungen in der Bundesrepublik Deutschland (darunter 252 in Nordrhein-Westfalen) befragt.

Die Erhebung wurde vom 7. September bis 20. Oktober 2022 mithilfe von computergestützten Telefoninterviews durchgeführt. Auf Wunsch konnten die ausgewählten Schulleiterinnen und Schulleiter die Fragen auch online über einen individuellen Befragungslink beantworten, um zeitlich stark beanspruchten Personen eine größere Flexibilität zu ermöglichen.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Schulleiterinnen und Schulleiter an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland übertragen werden.

^{*)} Im Jahr 2020 fanden zwei Befragungen von Schulleitungen statt; zum einen im Januar/Februar vor Beginn der Corona-Maßnahmen, zum anderen im Oktober/November mit besonderem Fokus auf die Situation in der Corona-Krise. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichszahlen für 2020 auf die Erhebung im Januar/Februar.

Lehrkräftemangel und Seiteneinstieg

68 Prozent der befragten Schulleitungen in Nordrhein-Westfalen geben an, dass mindestens eine der eigentlich zur Verfügung stehenden Lehrkräftestellen an der Schule zum Beginn des laufenden Schuljahres nicht besetzt war.

Bei 15 Prozent war eine, bei 20 Prozent zwei und bei 33 Prozent drei oder mehr Stellen nicht besetzt.

Im Mittel waren in Nordrhein-Westfalen 2,4 Lehrkräftestellen an den Schulen nicht besetzt. Der Lehrkräftemangel in Nordrhein-Westfalen ist somit noch größer als im gesamten Bundesgebiet, mit durchschnittlich 1,6 nicht-besetzten Lehrkräftestellen.

Anzahl nicht besetzter Lehrstellen

Von den eigentlich zur Verfügung stehenden Lehrkräftestellen (Vollzeit-äquivalente) an der Schule waren zum Schuljahresbeginn 2022/2023 nicht besetzt

	keine %	eine %	zwei %	drei und mehr %	Mittelwert
Deutschland	36	19	16	22	1,6
Nordrhein-Westfalen	22	15	20	33	2,4

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Durchschnittlich sind in Nordrhein-Westfalen (wie im gesamten Bundesgebiet) derzeit 11 Prozent der eigentlich zur Verfügung stehenden Lehrstellen nicht besetzt.

Anteil der nicht besetzten Lehrkräftestellen

Von den eigentlich zur Verfügung stehenden Lehrkräftestellen an der Schule sind zurzeit nicht besetzt

Durchschnittlicher Anteil in Prozent

Deutschland	2019	11
	2020	10
	2021	9
	2022	11
Nordrhein-Westfalen	2019	10
	2020	9
	2021	10
	2022	11

Basis: Schulleiterinnen und Schulleiter, die mit Lehrkräftemangel und unbesetzten Stellen zu kämpfen haben

68 Prozent der befragten Schulleitungen in Nordrhein-Westfalen geben an, dass an ihrer Schule momentan Personen beschäftigt sind, die keine vorhergehende Lehramtsqualifikation erworben hatten, also sog. Seiteneinsteigerinnen bzw. Seiteneinsteiger.

Der Anteil von „Seiteneinsteigerinnen bzw. Seiteneinsteigern“ an Schulen ist in Nordrhein-Westfalen etwas höher als im gesamten Bundesgebiet (59 %).

Beschäftigung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern

An der Schule sind momentan Personen beschäftigt, die keine vorhergehende Lehramtsqualifikation erworben hatte, also sog. Seiteneinsteigerinnen bzw. Seiteneinsteiger

		ja	nein
		%	%
Deutschland	2018	37	63
	2019	45	55
	2020	53	47
	2021	58	42
	2022	60	40
Nordrhein-Westfalen	2018	53	47
	2019	58	42
	2020	75	25
	2021	71	29
	2022	68	32

Die Seiteneinsteiger in Nordrhein-Westfalen sind etwas häufiger als die Seiteneinsteigerinnen bzw. Seiteneinsteiger im gesamten Bundesgebiet in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis (52 %, Deutschland: 48 %) beschäftigt.

Beschäftigungsverhältnis der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger

An der Schule beschäftigte Seiteneinsteiger bzw. Seiteneinsteigerinnen befinden sich überwiegend

	in einem befristeten Arbeitsverhältnis %	in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis %
Deutschland	51	48
Nordrhein-Westfalen	45	52

Basis: Schulleitungen, an deren Schulen sogenannte Seiteneinsteiger/innen beschäftigt sind

Die große Mehrheit der Schulleitungen in Nordrhein-Westfalen (86 %) wie auch im gesamten Bundesgebiet (84 %) geht davon aus, dass sie zukünftig (sehr) stark von Lehrkräftemangel betroffen sein werden.

Zukünftige Betroffenheit vom Lehrkräftemangel

Es schätzen, dass sie zukünftig von Lehrkräftemangel betroffen sein werden

	(sehr) stark %	weniger stark/ nicht betroffen %
Deutschland	84	15
Nordrhein-Westfalen	86	14

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“